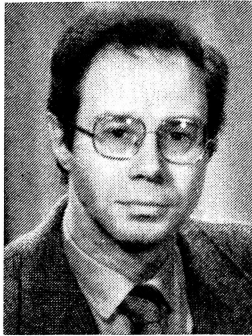


mit dem
**Genossen
Francois Melis,**

stellvertretender
Parteisekretär
im VEB Kombinat
EAW „Friedrich Ebert“
Berlin-Treptow



Das „bilanzierte“ Kampfprogramm

Frage: Auf einem Erfahrungsaustausch Treptower Parteisekretäre hast du von der „Bilanzierung“ des Kampfprogramms gesprochen. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff an konkreter, notwendiger Parteiarbeit?

Antwort: In diesem Wort Bilanzierung verbinden sich für mich wichtige Seiten des Parteiens, die für die Arbeit mit den Kampfprogrammen unerlässlich sind: die straffe Organisation der Durchführung des Beschlossenen, die Bestimmung des Anteils der Parteikollektive an der Lösung der Aufgaben, die Hilfe der gewählten Leitung für die Genossen bei der Meisterung der Vorhaben sowie die gewissenhafte

Kontrolle der Verwirklichung der Beschlüsse. Die BPO im VEB Kombinat Elektro-Apparate-Werke „Friedrich Ebert“ ist in neun Grundorganisationen untergliedert. Aus dieser Struktur folgt, daß es in unserer Parteiorganisation zehn Kampfprogramme gibt - das der Zentralen Parteileitung und die der neun Grundorganisationen.

Das Kampfprogramm der BPO markiert die Schwerpunkte, auf die sich die Kommunisten des Stammbetriebes im Kombinat bei der politischen Führung der ökonomischen Prozesse konzentrieren. Die Maßstäbe für unsere Schlußfolgerungen aus der ökonomischen Strategie setzte die 3. Tagung des ZK. Die mit dem Plan 1982 vorgegebenen Leistungs- und Effektivitätskennziffern betrachten wir als Mindestziele.

Der Stammbetrieb unseres Kombinates hat eine große volkswirtschaftliche Verantwortung als wichtiger Zulieferer für die elektrotechnische/elektronische Industrie der DDR. Hohe Zuwachsraten sind charakteristisch für die Steigerung der Nettoproduktion, der Arbeitsproduktivität, des Exports, der Warenproduktion mit dem Gütezeichen „Q“. Beschleunigter wissenschaftlich-technischer Fortschritt bedeutet für die EAW umfassenden Einsatz der Mikroelektronik, mehr Spitzenleistungen, rasche Entwicklung und Überleitung neuer Erzeugnisse. Der Schwedter Initiative folgend, wollen wir 239 Arbeitsplätze einsparen und 313 Arbeitskräfte freisetzen.

Wir Kommunisten betrachten nun das Kampfprogramm nicht nur als eine Absichtserklärung, sondern als eine bindende Anleitung zum Handeln. Der erste Schritt des Handelns war, den genauen Anteil für jede Grundorganisation zu bestimmen, der zu leisten notwendig ist, damit alle selbstgesteckten Ziele erreicht werden können. Eine Arbeitsgruppe der Zentralen Partei-

Leserbriefe

trattfutter zu erreichen. Reibungslos verliefen die Diskussionen um diese Vorhaben nicht. Es gab in der Mitgliederversammlung unterschiedliche Auffassungen darüber, wie und wo wir Konzentratfutter einsparen. Auch über den effektivsten Einsatz des Futters und über die Senkung des Treibstoffes wurde heftig debattiert. Die Aussprachen zeigten aber: Wo die Genossen kritisch das Erreichte analysierten, vorhandene Reserven aufdeckten und als Vorbilder wirkten, dort geizten die Genossenschaftsbauern nicht mit Vorschlägen, dort entwickelten sich neue Initiativen.

Bei uns gehört es zur Selbstverständlichkeit, jährlich 85 Prozent der Kühe auf Weiden auszutreiben. Die Analysen zeigen aber auch, daß es noch Reserven gibt. Besonders der sehr zeitige Auftrieb im Frühjahr 1981 brachte uns trotz einsetzenden Schlechtwetters einen Leistungsanstieg von zwei Kilogramm Milch je Kuh und Tag. Die Frühweide hat sich auch positiv auf das finanzielle Ergebnis ausgewirkt. Bei der Übergangsfütterung im Stall erzielten wir je 100 Kühe Mehrerlöse von 30 Mark am Tag, bei der Frühweide von 200 Mark. Wir erreichten in den Mona-

ten Mai und Juni auf der Weide bei geringstem Konzentratfüttereinsatz sehr hohe Leistungen. Mit der umfassenden Weidewirtschaft verfolgen wir aber noch ein weiteres Ziel, nämlich Dieselkraftstoff einzusparen. Der Vorstand hat ermittelt, daß je Rind auf der Weide etwa 30 Liter Diesel weniger benötigt werden, weil der Futter- und Gülletransport wegfällt. Nun meinen aber einige bei uns, daß sich das durch den Wassertransport und beim Melken wieder ausgleicht. Und gerade an diesem Punkt haben wir Überlegungen angestellt. Es wurden konkrete Maßnahmen eingeleitet,